

Wasser ist Leben!

Elbtal (lh) – „Verwenden sie das Trinkwasser nur abgekocht“, kann man nicht nur häufig lesen. Auch Elbtal bleibt von diesen Meldungen nicht verschont, und es handelt sich meist um die Warnung vor E.Coli-Bakterien im Trinkwasser. Was sind E.coli-Bakterien. E.coli befinden sich in jedem Darm eines Warmblüters, also in dem Darm von Tieren und letztlich auch im menschlichen Darm. Benannt wurde das Bakterium nach dem deutschen Kinderarzt Theodor Escherich, der es erstmals beschrieb.



Foto: AKN

Dabei sind die häufigsten Vertreter des E. coli selbst harmlos und in unserer Darmflora unverzichtbar. Das Darmbakterium E. coli vermehrt sich ebenso wie Viren und die meisten krankheitserregenden Bakterien nur im Körper von Warmblütern, nicht aber im Boden oder in der Wasserversorgungsanlage.

Die meisten Stämme von E. coli sind nicht pathogen – also haben nicht die grundsätzliche Fähigkeit, krank zu machen – und sind damit harmlos.

Die pathogenen E.coli werden in fünf verschiedene Gruppen unterteilt. Weltweit sorgen sie für ca. 160 Mio. Durchfallerkrankungen und leider auch für ungefähr 1 Mio. Todesfälle pro Jahr. In den meisten Fällen sind Kinder unter 5 Jahren in den Entwicklungsländern betroffen. Es zählt zu den häufigsten

Verursachern von menschlichen Infektionskrankheiten. Ob und in welchem Umfang von E.coli eine Gefahr ausgeht, kann somit nicht allgemeinverbindlich dargelegt werden. Gesunde Erwachsene haben grundsätzlich nichts zu befürchten.

Aus diesem Grund wird unser Trinkwasser viermal jährlich nach E.coli-Vorkommen untersucht. Die deutsche Trinkwasserverordnung (TrinkwV 2001) wurde am 21.05.2001 erlassen, und sie enthält Schutzvorschriften für das Trinkwasser. Sie stellt eine Umsetzung der Richtlinie 98/83/EG (EU: 31998L0083) der europäischen Union über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch in nationales Recht dar. Hiernach ist also Trinkwasser ein Lebensmittel und darin darf sich kein E.coli befinden. Die

Trinkwasseruntersuchung erfolgt in Elbtal ausschließlich durch das renommierte Institut Fresenius in Tausenstein. Negative Ergebnisse sind amtlich bekannt zu machen.

Der Eintrag von Krankheitserregern in die Brunnen oder Quellen erfolgt beinahe ausschließlich durch fäkalienhaltiges sogenanntes Oberflächenwasser. Der Nachweis des Darmbakteriums E.coli zeigt folglich eine Kontamination des Wassers mit Fäkalien an. Bei dem Versuch, gefährliche Keime im Labor nachzuweisen, werden diese jedoch fast immer von dem vorhandenen E. coli überwuchert. Aufgrund der Erfahrungen, die auf dem Zusammenhang zwischen dem Nachweis von E.coli und der Gefahr der Anwesenheit von weiteren Krankheitserregern basieren, spart man sich den unterscheidenden und schwierigen Nachweis verschiedener Schadkeime und benutzt E.coli als Anzeiger für das Risiko. In diesem Sinne ist das Bakterium auch hilfreich bei der Reinhaltung unseres Trinkwassers.

Der Befall einer Trinkwasseranlage mit E.coli erfolgt also nicht durch mangelnde Wartung der Anlagen und Leitungen, sondern immer durch einen Eintrag des Bakteriums von außen, z.B. wenn über die Erdschichten in den Brunnen gebohrt wurde oder Quellen, die zu einer Schürfung gefasst worden sind. In Hochbehältern und Rohrleitungen ist es gegebenenfalls vorhanden, jedoch ohne zu reagieren. Elbtal verfügt über drei Brunnen und zwei Schürfungen und fünf Hochbehälter. Übrigens, die drei Brunnen haben wegen ihrer guten Abdichtung noch nie Trinkwasser mit E.coli-Befall gefördert.



Das Foto zeigt Wassermeister Willi Kegler bei der Prüfung der UV-Anlage mit Bürgermeister Lehnert.

Nicht immer aber kann der Befall von Trinkwasserversorgungsanlagen mit E.coli vermieden werden. Hierfür können starke Niederschläge, Rohrbrüche in Trinkwasserleitungen, aber auch nicht ordnungsgemäße Regenwasseranlagen verantwortlich sein, die in rechtswidriger Weise in Verbindung mit einer Hauswasseranlage stehen. Ist das Bakterium erst einmal in einer Trinkwasserversorgungsanlage, ist es dort nur schwer wieder zu beseitigen. Hier hilft nur eine Chlorung der Anlagenteile. Eine vorbeugende Chlorung von Trinkwasser ist in Deutschland verboten. Gleichwohl versucht die Gemeinde Elbtal durch die Bestrahlung des Trinkwassers mit UV-Licht einer Beeinträchtigung zu begegnen. Hierzu verfügen die Wasserwerke Elbtal über zwei moderne Anlagen. Durch diese UV-Anlagen wird das Trinkwasser gepumpt und anschließend im Hochbehälter gesammelt. So sind meist die Anlagen frei von Befall, aber in den Versorgungsleitungen in den Ortsteilen ist E. coli dann hin und wieder nachweisbar. Um diesen Befall zu beseitigen, wird dem Wasser Chlor zugesetzt. Dabei kommt es naturgemäß beim Verbrau-

IMPRESSUM APROPOS ELBTAL

Herausgeber: Bürgerverein Elbtal e.V.

www.Buergerverein-Elbtal.de

Info@Buergerverein-Elbtal.de

Redaktion: Projektgruppe Elbtalzeitung des Bürgervereins

V.i.S.d.P.: 1. Vorsitzender Frank Schmidt

2. Vorsitzende Angelina Gisik

Erscheinung: Zum Anfang des Monats, 12 Ausgaben im Jahr

Auflage: 1.100 Exemplare

E-Mail: Redaktion@Buergerverein-Elbtal.de

Telefon: (06436) 6433090 (Dany's kleines Kaufhaus)

Produktion: Werbung + Druck Karsten Fritz

www.druckfritz.com

Material: Der Druck erfolgt auf umweltfreundlichem Papier.

Diese Zeitung finanziert sich ausschließlich durch Anzeigen und ehrenamtliche Tätigkeit

Sie möchten Ihr Objekt verkaufen?

Unsere Tätigkeit ist für den Verkäufer selbstverständlich kostenfrei und unverbindlich.

Sie möchten ein Objekt kaufen?

Dann schauen Sie einfach ins Internet unter:

www.immobilien-limburg.de

oder rufen ganz einfach bei uns an.



Schäfer Immobilien GmbH • Tel. 06436/8428
Waldbrunn-Ellar

Bekanntgabe der Wasserhärte für die Gemeinde Elbtal – Gemäß § 9 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeit von Wasch- und Reinigungsmitteln (Wasch- und Reinigungsmittelgesetz – WRMG) informiert die Gemeinde über die aktuellen Härtegrade des von der Gemeinde Elbtal zur Verfügung gestellten Trinkwassers.

Versorgungsgebiet	Messstelle	Gesamthärte als CaCO ₃ mmol/l	°dH	Härtebereich gem. WRMG
Dorchheim	Kindergarten Nikolausstraße 6	1,17	6,58	weich
Elbgrund	Dorfgemeinschaftshaus Mainzer Landstr. 20	1,58	8,86	mittel
Hangenmeilingen Tiefzone	Dorfgemeinschaftshaus Hauptstraße 11	1,36	7,61	weich
Hangenmeilingen Hochzone	Hahn Ausgang Hochbehälter	1,34	7,50	weich
Heuchelheim Tiefzone	Dorfgemeinschaftshaus Zum Schulwald 3	1,46	8,18	weich
Heuchelheim Hochzone	Senioren Pension Gansweide 9–11	1,14	6,38	weich

Hinweise: Das Versorgungsgebiet „Hangenmeilingen-Hochzone“ umfasst das Wohngebiet „Heidenhäuschen“, das Versorgungsgebiet „Hangenmeilingen-Tiefzone“ den „alten“ Ortskern des Ortsteils Hangenmeilingen. Das Versorgungsgebiet „Heuchelheim-Hochzone“ umfasst folgende Straßen: Straße „Gansweide“ mit den Hausnummern 9, 11, 13, 14, 15, 16, 17, 18 und 19 sowie alle Gebäude bzw. Anwesen in der „Ringstraße“. Das Versorgungsgebiet „Heuchelheim-Tiefzone“ umfasst alle anderen Straßen im Ortsteil Heuchelheim.

cher zum bekannten „Schwimmbadgeruch“, wenn sich das Chlor beim Aufdrehen des Wasserhahns gasförmig verflüchtigt. Anders ist dem Bakterium nicht beizukommen.

Aber auch Chlor steht in der Kritik. Es wird vermutet dass es sich im menschlichen Gewebe anreichert und auf Dauer schädlich ist. Andererseits hat es in der Vergangenheit dazu beigetragen, Cholera, Typhus oder Hepatitis A infolge kontaminierten Trinkwassers zu verhindern.

Die Bevölkerung wird aufgerufen, das Trinkwasser abzukochen. Nach ca. 3 Minuten sind fast alle Bakterien und Viren abgetötet. Doch es gibt auch Viren, die dies überleben, was jedoch höchst selten ist. In der Regel sterben alle bei 60 bis 70 Grad sehr schnell ab. Mehr kann der Einzelne auch nicht zu seiner Sicherheit tun. Eigene Reinigungsanlagen zu beschaffen und zu unterhalten, sind kostspielig und wegen der notwendigen Wartung auch gegen anderweitige Verkeimung anfällig.

Mineralwasser bietet auch keinen absoluten Schutz. Es hat zwar den Vorteil gleichbleibender Wasserqualität; allerdings kann es in Ausnahmefällen zu einer Verunreinigung beim Abfüllen, beim Transport oder bei der Lagerung kommen. Bei der Verwendung von PET Kunststoffflaschen kommt es häufig zu einem Eintrag von Acetaldehyd, das bei der Herstellung der Flaschen entsteht, und dessen Grenzwerte können

auch nicht immer eingehalten werden. Darüber hinaus ist die Mineral- und Tafelwasserverordnung nicht so streng wie die Trinkwasserverordnung.



Hilfe!

Verstopfte Abflussrohre?

Büttner

Rohrreinigung
TV-Rohrkontrolle

06479/653

Waldbrunn Hintermeilingen

Büttner hilft bei Rohrverstopfungen!

Nutzen Sie die über 40-jährige Erfahrung vom Fachmann Jürgen Büttner.

Die Firma Büttner ist mit modernster Technik und Spezialgeräten ausgestattet. Schneiden Sie die Anzeige aus und hängen Sie diese an Ihre Pinnwand, damit Sie im Notfall für sich und Bekannte immer diese Telefonnummer >06479/653< greifbar haben.

Wir sind immer für Sie da.

Ihre Fachspezialisten in Ihrer Nähe erreichbar.

WIR GRATULIEREN



- **Wolfgang Jumeau**
Ringstraße 7, Heuchelheim
zum 70. Geburtstag
am 1.9.2016
- **Luise Schlimm**
Limburger Str. 1, Dorchheim
zum 85. Geburtstag
am 7.9.2016
- **Albert Weier**
Frickhofener Straße 43,
Elbgrund
zum 80. Geburtstag
am 8.9.2016
- **Günter Burkardt**
Hauptstraße 15,
Hangenmeilingen
zum 80. Geburtstag
am 16.9.2016
- **Herbert Kraus**
Mainzer Landstraße 15,
Elbgrund
zum 70. Geburtstag
am 21.9.2016
- **Helga Paudler**
Zum Mühlbachtal 4,
Dorchheim
zum 80. Geburtstag
am 28.9.2016
- **Manfred Trost**
Im Dorfstück 20,
Elbgrund
zum 75. Geburtstag
am 29.9.2016

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu unserer

Diamantenen Hochzeit

möchten wir uns bei unseren hilfsbereiten Nachbarn, Freunden und Bekannten sowie den Kindern, Enkeln und Urenkeln recht herzlich bedanken.

Es war ein wundervoller Tag!!!

Vielen Dank auch an Bürgermeister Joachim Lehnert, Landrat Manfred Michel, Bundestagsmitglied Klaus-Peter Willsch und unseren Ministerpräsidenten Volker Bouffier für ihre Glückwünsche und Präsenze.

Helga & Heinz Paudler

Dorchheim, im August 2016

*Ein herzliches Danke allen,
die unsere Hochzeit mit ihrem
Dasein, Geschenken und
Aufmerksamkeiten zu einem
Tag machten, den wir nie
vergessen werden.*

Christoph & Janine Clos
geb. Dichel

Elbtal, im Juli 2016



Am 7. September 2016 werde ich 85 Jahre alt.



*Alle, die mir gratulieren möchten,
lade ich recht herzlich von
10.00 – 13.00 Uhr in die Pizzeria
»Calabria« in Dorchheim ein.*

Luise Schlimm

Dorchheim, im September 2016



*Wir haben
geheiratet!*

*Für die vielen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten
anlässlich unserer Hochzeit
möchten wir uns recht herzlich bedanken.*

Chris & Nina Schuchardt
geb. Zwerenz

Dorchheim/Unter-Widdersheim, am 27. August 2016

Auf der Kirmes in Heuchelheim standen die Kirmesburschen 2017 bereits bereit

Heuchelheim (Johannes Schardt) – Die Kirmes in Heuchelheim war auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg. Zur Freude aller kündigten sich obendrein für das nächste Jahr die Kirmesburschen Heuchelheim 2017 an. Bereits in diesem Jahr unterstützen sie samstags tatkräftig beim Aufstellen des Kirmesbaums nach dem Gottesdienst. Im Anschluss daran fanden sich wieder zahlreiche Gäste im Dorfgemeinschaftshaus ein, um bis tief in die Nacht bei fetziger Musik zu feiern. Der Sonntag stand traditionell unter dem Motto "Schnitzeltag" und der musikalischen Begleitung der Elbtalmusikanten. Bei herrlichem Sonnenschein wurden alle verfügbaren Sonnenschirme aufgeklappt, und so konnte man ausgelassen feiern, ohne einen Sonnenbrand zu riskieren. Auch in diesem Jahr haben es sich die Freunde aus Heuchelheim im Steigerwald nicht nehmen lassen, mit einer stattlichen Abordnung anzureisen – sehr zur Freude aller Bekannter sowie derer, die sie kennen lernen durften. Aber auch an die kleinen Kirmesbesucher hatte man gedacht. Da sich schon seit Jahren für die Kirmes in Heuchelheim kein



Foto: Johannes Schardt

Schausteller mehr findet, hat man sich wieder dazu entschieden, eine große Hüpfburg aufzustellen. In diesem Jahr wurden die Kosten hierfür dankenswerter Weise von der SPD Elbtal übernommen. Mit dem Kirmesfrühschoppen am Montag, der sich wie immer zu einem Dämmererschoppen ausweitete, fand die Kirmes ihren Ausklang. Im nächsten Jahr darf man gespannt sein, was sich die Kirmesburschen so alles einfallen lassen – die Unterstützung durch die Ortsvereine sei ihnen dabei jetzt schon sicher.

Feiern bei Bilderbuchwetter und guter Laune – Kirmes in Hangenmeilingen

Hangenmeilingen (ot) – Vom 12.–14. August war es mal wieder soweit und Hangenmeilingen feierte seine traditionelle Straßenkirmes, welche in diesem Jahr durch die Freiwillige Feuerwehr ausgerichtet wurde. Pünktlich zu Beginn gab Petrus seinen Segen und der Regen der letzten Tage wich bestem Sommerwetter, so dass den Feierlichkeiten nichts mehr im Wege stand. Bereits am ersten Tag durften sich die Veranstalter über viele Besucher der 1-Euro-Party, darunter die Kirmesjugend von Lahr und Wilsenroth, freuen. Am Samstag, traditionsgemäß Höhepunkt jeder Kirmes, stellten



Foto: Oliver Teufer

zahlreiche Helfer unter dem Applaus der Menge den Kirmesbaum. Nach diesem Spektakel wurde bei Musik von DJ Sascha, welcher an allen Tagen für die Unterhaltung sorgte, bis in die frühen Morgenstunden gefeiert. Eingeleitet vom morgendlichen Gottesdienst stand der Sonntagnachmittag ganz im Zeichen des gemütlichen Beisammenseins. Während sich die Kinder an den Buden der Schausteller amüsierten, genossen die Älteren bei guter Laune die kalten Getränke auf dem Kirmesplatz. Unter dem Motto „Malinge frühstückt“ waren am letzten Tag des Kirchweihfestes Gruppen und Vereine erstmalig eingeladen, auf den Festplatz bei frischem Kaffee und Brötchen den Morgen zu verbringen. Dieses Angebot wurde von zahlreichen begeisterten Besuchern angenommen. Die Kirmesburschen und -mädchen des letzten Jahres ließen dann mit den übrigen Anwesenden vier schöne Kirmestage in entspannter Atmosphäre ausklingen.

Dank guter Planungsarbeit durch den Vorstand, vieler helfender Hände und vor allem zahlreicher Besucher war die Veranstaltung ein voller Erfolg. Abschließend bleibt die alte Weisheit: *Awer ant det es gewess, de Malinge Kirmes werd gehalle en wenn die Stern vom Himmel falle!*

INFORMATIONEN AUS DEM RATHAUS

Anliegerversammlung „Dorchheimer Straße“ im Ortsteil Heuchelheim

Heuchelheim (aE) – Zum Monatsanfang August fanden sich 30 Anlieger der „Dorchheimer Straße“ zu einer Informationsveranstaltung der Gemeinde im Dorfgemeinschaftshaus ein.

Bürgermeister Joachim Lehnert und Dipl.-Ing. Ferdinand Druck von der Ingenieurgesellschaft AR-TEC, Limburg, der für die Planungsarbeiten und für die Bauleitung zuständig ist, erklärten den Ablauf der vorgesehenen Baumaßnahme.

Die grundlegende Sanierung der „Dorchheimer Straße“, so der Bürgermeister, wurde in den vergangenen Jahren mehrmals in den Gemeindegremien diskutiert, und für dieses Jahr stehen Haushaltsmittel zum Ausbau zur Verfügung. Neben der Sanierung der Straße erfolgt auch eine Erneuerung der Entwässerungsleitung und der Trinkwasserleitung; so ist auch eine neue Straßenbeleuchtung mit LED-Leuchten vorgesehen. Ob darüber hinaus eine Erdverkabelung der Stromversorgung erfolgt, wird gegenwärtig durch den Energieversorger geprüft.

Die Neubaustrecke umfasst die „Dorchheimer Straße“ im Bereich zwischen der Einmündung der L 3046 bis etwa zur „Ringstraße“.

Beim Straßenausbau sind keine verkehrsberuhigenden Maßnahmen vorgesehen, und die voraussichtliche Bauzeit beträgt dreieinhalb Monate.

Zu den Kosten, die für jeden Grundstückseigentümer anfallen, zählen die Straßenausbaubeiträge und die Hausanschlusskosten für Trinkwasserleitung und Abwasserleitung. Hierzu konnten jedoch wegen der noch nicht erfolgten öffentlichen Ausschreibung keine fundierten Zahlen genannt werden.

Seitens der Gemeinde wird mit einem Baubeginn Anfang bis Mitte Oktober dieses Jahres gerechnet. Hierzu wurde seitens der Anlieger angeregt, erst im kommenden Frühjahr mit den Bauarbeiten zu beginnen. Dies hätte möglicherweise den Vorteil, dass man bei Ausschreibung der Maßnahme im Herbst dieses Jahres, bei einem Baubeginn im Frühjahr 2017, günstigere Preise erzielen könnte.

Seniorenfahrt 2016

Bürgermeister Joachim Lehnert teilt mit, dass die diesjährige Fahrt der Elbtaler-Senioren nach Frankfurt am Main führt. Der Ausflug startet mit einer Führung durch den Frankfurter Palmengarten mit anschließendem Kaffeetrinken im „Caféhaus Siesmayer“, welches sich ebenfalls im Palmengarten befindet. Im Anschluss daran folgt eine Schifffahrt über den Main. Der Abschluss der diesjährigen Ausflugsfahrten findet im Idsteiner Brauhaus „Alte Feuerwache“ statt. Terminiert sind die Ausflüge

- für die Ortsteile Elbgrund und Heuchelheim für Dienstag, 20. September 2016,
- und für die Ortsteile Dorchheim und Hangenmeilingen auf Mittwoch, 21. September 2016.

Anmeldeschluss bei der Gemeindeverwaltung ist Freitag, 9. September 2016.

Eingeladen sind, so Bürgermeister Joachim Lehnert, alle Seniorinnen und Senioren ab dem 65. Lebensjahr.

Wie bereits in den vergangenen Jahren praktiziert, ist ein Eigenanteil von jedem Teilnehmer ab dem 65. Lebensjahr in Höhe von 5,00 Euro, bei Personen unterhalb der Altersgrenze und Begleitpersonen von 10,00 Euro zu erheben.

Die Einladungen wurden den Seniorinnen und Senioren der Gemeinde Elbtal zwischenzeitlich auch auf dem Postwege übersandt.

Jakob Wagner
Inh. G. Wagner

Kirchstraße 1
 65627 Elbtal-Dorchheim
 Fon: 0 64 36 . 42 86
 Fax: 0 64 36 . 941 697

Heizöl • Kohlen • Düngemittel
 Gartenbedarf • Speisekartoffeln
Container- & Baggerverleih



INFORMATIONEN AUS DEM RATHAUS

Weitere Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge in der Gemeinde

Bürgermeister Joachim Lehnert wurde am 26. Juli durch eine Mitarbeiterin des Kreissozialamtes des Landkreises Limburg-Weilburg darüber informiert, dass in einem Wohnhaus im Ortsteil Dorchheim weitere Räumlichkeiten zur Einrichtung einer Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge und Asylbewerber zum 1. August 2016 angemietet wurden.

In dieser Gemeinschaftsunterkunft sollen nach Aussage der zuständigen Sachbearbeiterin beim Landkreis Limburg-Weilburg bis zu 22 Menschen untergebracht werden. Ob hier alleinstehende Personen oder Familien untergebracht werden, stand bei Redaktionsschluss für die Septemberausgabe von apropos Elbtal leider noch nicht fest.

Bürgermeister Joachim Lehnert erklärt, dass die Gemeinde Elbtal keinen Einfluss auf die Anmietung von Räumlichkeiten zur Einrichtung von Gemeinschaftsunterkünften durch den Landkreis Limburg-Weilburg habe. Bislang seien in der Gemeinde fünf Gemeinschaftsunterkünfte durch den Landkreis angemietet worden, in welchen 76 Flüchtlinge und Asylbewerber wohnen.

Wenn nunmehr weitere 22 Menschen in der Gemeinde untergebracht werden, steigt diese Zahl auf 98 Personen an, die in Gemeinschaftsunterkünften leben.

Die Gemeinde Elbtal hat ca. 2.350 Einwohner, so dass der Anteil an Flüchtlingen und Asylbewerbern dann rd. 4,2 % beträgt. Damit ist die Gemeinde Elbtal neben den Gemeinden Dornburg und Waldbrunn im Landkreis Limburg-Weilburg im prozentualen Verhältnis „Einwohner/Flüchtlinge“ führend bei der Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerbern.

Die in Elbtal lebenden Flüchtlinge, so der Bürgermeister, würden durch einen emsigen Arbeitskreis unterstützt, der jedoch zwischenzeitlich durch diese große Anzahl an Menschen an seine Grenzen stoßen würde. Aus diesem Grund würde er sich freuen, wenn noch weitere Elbtalerinnen und Elbtaler in diesem Arbeitskreis ehrenamtlich mitarbeiten würden. Die nächste Sitzung des Arbeitskreises „Flüchtlingshilfe“ findet am 14. September 2016, 18.30 Uhr, im katholischen Pfarrheim in Dorchheim statt. Interessierte Personen sind zu dieser Sitzung herzlich eingeladen und willkommen.

Initiative 60+**Anforderungen und Chancen des demographischen Wandels in Elbtal**

In vielen Kommunen wächst seit Kurzem das Bewusstsein, dass mit dem demographischen Wandel, der nicht nur uns, sondern alle Industrienationen erfasst, der Anteil älterer Menschen an der Gesamtbevölkerung stark zunehmen wird. Dieses bleibt natürlich nicht ohne Auswirkungen auf die Gemeinde und die an sie gestellten Aufgaben und Anforderungen. Um diesen Herausforderungen gut gerüstet begegnen zu können, wendet sich die Gemeindevertretung bereits heute an die Einwohner, die das 60. Lebensjahr erreicht bzw. überschritten haben. – Wir erhoffen uns Ideen und Vorschläge, wie die Gemeindevertretung Senioren helfen kann, ihnen eine möglichst selbstständige Lebensführung zu erhalten und sie dabei aktiv einzubinden. Dies kann Themen wie die Gewährung von Barrierefreiheit, medizinische Versorgung, Sport- und Bewegungsangebote oder die Organisation gemeinsamer Aktivitäten umfassen. Daher laden wir alle Interessierten recht herzlich am 16. September um 19 Uhr in das DGH Dorchheim ein.

ANGST

... vor dem ersten Gleitsichtglas?

Nicht bei uns.

Wir bieten Ihnen exklusiv für
Rennerod - Hauptstraße 57
Westerburg - KOCH-Tiergartenpassage
das NIKA ProFit Gleitsichtglas-
Test-, Zentrier- & Insettool
mit Verträglichkeitsgarantie

Sparen Sie jetzt **50%** des
Test- Zentrier- & Anpasshonorars

Terminabsprache erbeten und als
Zeitplanung empfehlen wir ca. 2 Stunden
mehr Information unter www.brillenkultur.de

**Optik am
Rathaus**
Becker & Philipps



BRILLE
Winter - Becker

Westerburg - KOCH-Tiergartenpassage - ☎ 02663 2943036

reduzierter Preis
gültig bis 30.11.2016

Ikarus-Jünger in Elbtal

Elbtal (lh) – Vor zwischenzeitlich mehr als 30 Jahren wurde der Modellbaclub „Gut Flug Nord“ Dorchheim-Langendernbach gegründet. Der heutige Modellsportclub Elbtal e.V. kann somit schon auf eine beachtliche Vereinsgeschichte zurückblicken, und so feierte der rührige Verein, von der Öffentlichkeit fast unbeachtet, im September des vergangenen Jahres seinen 30. Geburtstag. Bürgermeister Joachim Lehnert und eine große Anzahl an Vereinsmitgliedern feierten auf dem Modellflugplatz Elbgrund in fröhlicher Runde. Dabei hätte der Modellsportclub Elbtal mit seinen 65 Mitgliedern doch mehr Beachtung verdient, denn er kann nicht nur auf eine langjährige Vereinsgeschichte verweisen, sondern auch auf erfolgreiche Mitglieder. Hier sind insbesondere die jüngeren Vereinsmitglieder zu nennen, die in der Vergangenheit bei der Teilnahme an der hessischen Landesmeisterschaft, wie aber auch an Bundeswettbewerben, erfolgreich waren. Mit einem kleinen Rückblick in die „Geburtstagsfeier“ wie auch in die Vereinsgeschichte möchte apropos ELBTAL den Verein und das Hobby kurz vorstellen.

Im Verlauf der Veranstaltung ging der Vorsitzende des Vereins Frank Laux in einer kleinen Ansprache auf die einzelnen Stationen der Vereinsgeschichte ein und wies mit besonderem Stolz auf die neue, unbefristete Aufstiegserlaubnis hin, die dem Modellsportclub vom Regierungspräsidium in Gießen zwischenzeitlich erteilt worden ist. Erstmals erhielt der Verein im Jahre 1987 eine amtliche Zulassung, die zur damaligen Zeit noch befristet war. Auch

eine Schutzhütte, die sowohl den Piloten als auch ihren Modellen bei schlechten Witterungsverhältnissen Schutz bietet und darüber hinaus eine baurechtliche Genehmigung hat, zählen zu den besonderen Aktivposten des Vereins.

Auch an die Gründungsmitglieder wurde gedacht, die im Dorfgemeinschaftshaus in Dorchheim am 31. Mai 1985 den Verein aus der Taufe hoben. Hierbei erinnerte Frank Laux insbesondere an Eberhard Martin, Dietrich R. Bartel, Udo Lenz, H. Weller, Sascha Diehl, Walter Jeschke, Jürgen Diehl, Edgar Riesner, Hans Lustig, Otto Dienelt. Ebenso erinnerte er an Hans-Peter Schuchardt, der lange Zeit erster Vorsitzender des Vereins gewesen war. Auch bedankte sich Frank Laux bei der Gemeinde Elbtal, die von Anbeginn an den Verein förderte, ihn insbesondere bei Behördenterminen unterstützte und maßgeblich an der Erlangung einer amtlichen Genehmigung beteiligt war.

Bürgermeister Lehnert würdigte die Erfolge des Vereins, überbrachte die Grüße der Gemeinde Elbtal und bedankte sich gleichzeitig für die aktive Teilnahme der Flieger an den jährlich stattfindenden Ferienspielen der Gemeinde Elbtal.

Im Anschluss an den offiziellen Teil ließ man in kurzweiliger Runde das Hobby des Modellfliegens mit viel Fachsimpelei hochleben. Da wurde von den alten Segelmodellen wie dem „Airfish“, aber auch der „Weihe“ berichtet. Hierbei kam zum Ausdruck, dass in der Vergangenheit ein Flugmodell-



individuelle Grabmale aus Meisterhand

Axel Belke

www.belke-steinmetzbetrieb.de

Unicastr.2 - 65606 Villmar - 06482/2250



BESTATTUNGEN

VOGEL

Hadamar · Neugasse 16 (06433) 25 59
Elz · Weberstraße 53 Tag- & Nachtruf

Annahmestelle Elbtal
Familie Fröhlich/Parsche
Tel. (06436) 37 35

bauer nicht nur ein guter Flieger sein musste, sondern er musste auch viel handwerkliches Geschick mitbringen, weil die Modellflugzeuge kaum als fertiges Modell gekauft werden konnten. Da mussten Rippen aus Balsaholz auf Holme zur Herstellung der Tragflächen geklebt werden und Spannten sauber ausgerichtet sein, um einen akkuraten Flugzeugrumpf zu ergeben. Ebenso verlangte das Aufbringen von Folie für die Oberfläche der Tragflächen viel Geschick und Geduld.

Diese war auch gleichzeitig für die Farbgebung des Flugmodells entscheidend. Heute werden sehr viele Modelle fertig angeboten. Nur wenige werden noch in Holzbauweise hergestellt. Hier hat moderner Schaumstoff die herkömmliche Bauweise und das herkömmliche Material verdrängt.

Einen neuen Schwung in das nicht mehr so junge Hobby, denn bereits schon in 1960 wurde in Dorchheim und Elbgrund Flugmodellsport betrieben, brachte die Entwicklung kleiner, leistungsfähiger Elektromotoren und Lizium-Batterien für den Antrieb. Heute ist kaum noch ein Benzinmotor im Einsatz, wenn Modelle aufsteigen. Durch die leistungsfähigen Batterien wurden die früheren Verbrennungsmotoren fast gänzlich verdrängt. Insbesondere die Segelmodelle können ohne Seilzug aufsteigen und bei ungünstigen thermischen Verhältnissen mittels einem kleinen Elektromotor immer wieder Höhe gewinnen. Einen weiteren Vorteil hat diese neue Antriebsart, denn sie ist erheblich leiser als die hochtourigen Verbrennermotoren, die auch nicht von jedem Anlieger in Flugplatznähe gerne gehört worden sind.

Auch das Erscheinungsbild der Kleinflugzeuge kommt den großen Vorbildern immer näher, weil



Foto: Hubert Lenz

Elektromotoren leichter unter einer Verkleidung verbaut werden können und damit gegenüber einem Verbrennungsmotor im Vorteil sind. Aber nicht nur in diesem Bereich konnten die Modellflieger auf Neuerungen in ihrem Hobby verweisen, auch die Sende- und Empfangstechnik hat sich gegenüber der Vergangenheit erheblich verbessert. Heute können durch die neue Technik eine Vielzahl an Flugzeugen gleichzeitig in der Luft gesteuert werden, ohne dass sich funktechnische Probleme ergeben.

In der Vergangenheit beteiligte sich der Verein auch an den Ferienspielen der Gemeinde Elbtal und zeigte im Rahmen eines Schnuppertages interessierten Kindern, wie Modellflug vonstattengeht. Leider – und dies war bei den Gesprächen auch herauszuhören – ist trotz der modernen Technik und den oft mitreißenden Flugbildern dem Verein nur wenig Erfolg bei der Jugend vergönnt. „Hier könnte die Anzahl der interessierten Jugendlichen viel größer sein“, so Frank Laux, der sich jedoch alles in allem über die gelungene Feierstunde freute. Das Foto zeigt Michael Glock und Ralf Hering anlässlich einer Flugstunde im Rahmen der Ferienspiele mit einem Lehrer-Schüler-Sender.

Führung durch die Dorchheimer Friedhofskapelle am Tag des offenen Denkmals

Unter dem Motto „Gemeinsam Denkmale erhalten“ findet am 11. September 2016 der Tag des offenen Denkmals statt. In diesem Jahr wurde die Friedhofskapelle in Dorchheim in die Liste der zu besichtigenden Denkmäler aufgenommen. Interessierten bietet sich die Möglichkeit, im Rahmen zweier Führungen um 14:00 Uhr und 16:00 Uhr zahlreiche Eindrücke über die Geschichte und die kürzlich abgeschlossene Restaurierung zu erhalten. Treffpunkt ist am Eingang der Kapelle.



Foto: Michael Schönberger

Kinder- und Jugendfeuerwehr – Nachwuchs für die Feuerwehr Elbtal

Elbtal (Holger Thiel) – Unter diesem Motto des diesjährigen Elbtaler Feuerwehrtags sind alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Elbtal und aus anderen Gemeinden am 18. September 2016 in und an das Feuerwehrhaus an der Elbtalschule herzlich eingeladen.

Ab 10.00 Uhr wird mit einem Frührschoppen gestartet; zum Mittag gibt es dann Deftiges aus der Feldküche und später ein reichhaltiges Kaffee- und Kuchenbuffet für die großen und kleinen Besucher.

Es besteht die Gelegenheit, die Fahrzeuge und die Geräte sowie das Feuerwehrhaus zu besichtigen,

ebenso die Handhabung eines Feuerlöschers zu üben. Eine gemeinsame Übung der Einsatzabteilung und der Jugendfeuerwehr, die Handhabung der Wärmebildkamera, das Vorgehen eines Trupps in verrauchten Räumen und das kostenlose Erstellen von Rettungskarten runden das Programm ab. Außerdem werden Spiele für Kinder und Jugendliche angeboten.

Die Mitglieder der Feuerwehr Elbtal freuen sich auf Ihren Besuch, um allen interessierten Besuchern ihre ehrenamtliche Tätigkeit vorzustellen. Wir kommen, wenn Sie Hilfe brauchen – kommen Sie zum Tag der Elbtaler Feuerwehr.

VEREINSNACHRICHTEN

- In Zusammenarbeit mit dem VdK-Kreisverband Limburg lädt der **Ortsverein Wilsenroth /Elbtal** seine Mitglieder und alle interessierten Bürger zu einer Informationsveranstaltung **am Mittwoch, 14. September 2016, um 19 Uhr in das Dorfgemeinschaftshaus Dorchheim** ein.

Der VdK-Landesvorsitzende Karl-Winfried Seif und Jürgen Schenk, Vorsitzender des Kreisverbandes, werden den Sozialverband VdK vorstellen und über die derzeitigen aktuellen Themen

„Weg mit den Barrieren!“ und „Pflege – Familie und Beruf“ referieren.

Wir bitten um rege Teilnahme.

GESUCHT – GEFUNDEN

Wenn die Heizung nicht funktioniert oder der Wasserhahn tropft, kann ich helfen ... Rufen Sie an!

Robert Koch Hausmeisterservice, Burgstraße 13, 65627 Elbtal-Elbgrund, Tel. (0163) 7 95 55 65.

100. Geburtstag – ein seltenes Ereignis...

Hangenmeilingen (JW/AKN) – Dorothea Katharina Rudersdorf, den Hangenmeilingern besser bekannt als Dora Rudersdorf, wurde am 23.08.1916 in Hangenmeilingen als Erste von Zwillingmädchen geboren; eine weitere Schwester wurde 11 Jahre später geboren. Als Dora Rudersdorf sieben Jahre alt war, zog die Familie nach Frankfurt zu Verwandten. Während dieser Zeit baute der Vater von Dora Rudersdorf in Hangenmeilingen, Am Steinchen 9 ein eigenes Haus für die Familie, in das sie dann 1924 einzogen. Sie besuchte die Volksschule in Hangenmeilingen. Aus dieser Zeit ist ihr noch gut in Erinnerung, dass sie dort mit Lehrer Vogt Ziegen, Meer-schweinchen und in einem Terrarium sogar eine Schlange und Feuersalamander hielten. Die Ferien verbrachte sie meist bei der Tante in Frankfurt.

Mit 13 Jahren hatte sie die Schule abgeschlossen und arbeitete später als Sekretärin in verschiedenen Büros, bis sie mit 50 Jahren aus gesundheitlichen Gründen die Rente einreichen musste.

In ihrer Freizeit machte sie gerne Handarbeiten und las sehr viel. Sie ist langjähriges Mitglied des Frauenvereins Hangenmeilingen. Hier hat sie immer gerne die Vereinsausflüge mitgemacht.

Während es ihre Schwestern nach Gießen und Frankfurt verschlug, blieb Dora Rudersdorf in Hangenmeilingen in ihrem Elternhaus wohnen. Ihr Vater verstarb bereits im Jahre 1939 mit 50 Jahren, ihre Mutter im Jahre 1970. Auch ihre beiden Schwestern sind bereits verstorben. Dora Rudersdorf hat nur noch einen Neffen, der in Starnberg lebt und mittlerweile auch fast 80 Jahre alt ist.

Als es ihr immer schwerer fiel, ihr großes Haus und den Garten zu versorgen, zog sie 1995 im Alter



Foto: J. Wagner

von 79 Jahren nach Hadamar ins Seniorenwohnheim.

Hier wohnt sie in einem gemütlich eingerichteten Zimmer. Sie duscht noch jeden Morgen alleine und macht auch noch täglich selbst ihr Bett. Die täglichen Mahlzeiten nimmt sie mit den anderen Bewohnern im Speisesaal ein.

Dora Rudersdorf löst noch immer sehr gerne Kreuzworträtsel und verfolgt das Tagesgeschehen im Fernsehen. An Spielenachmittagen nimmt sie ebenfalls noch regelmäßig teil.

An ihrem Ehrentag wurde im Seniorenheim ein Empfang vorbereitet, an dem zahlreiche Gratulanten aus Hangenmeilingen und Hadamar, u. a. der Bürgermeister, bei ihr vorbeischaute, um ihr zum seltenen Ereignis zu gratulieren.

„apropos“ Elbtal wünscht Frau Rudersdorf alles Gute zu Ihrem 100. Geburtstag!

MiniCar

DIE GÜNSTIGE PERSONENBEFÖRDERUNG

- Krankenfahrten • Kurierfahrten • Einkaufen
- Flughafentransfer • Veranstaltungs-, Gruppen- und Dienstfahrten in Großraumfahrzeugen
- Fahrten mit Begleitung zu Arztpraxen

WW - Verkehrsbetriebe

Im Hobert 17 • 65599 Dornburg • Fax 0 64 36 - 9 40 55

Telefon 0 64 36 - 9 40 54

Baum- und Gartenpflege

Fachagrarwirt Baumpflege/Baumsanierung
Alexander Kraus

- Spezialfällungen / Grünschnittentsorgung
- Baumgutachten / Baumkontrollen
- Hecken- und Gehölzschnitte
- Zaunbau / Hausmeisterdienste
- Pflanzarbeiten / Entrümpelungen
- Winterdienst

Anfahrt und Beratung kostenlos

...alles im grünen Bereich

Am Grünen Hang 14 65594 Runkel

Tel. 06431 / 216 934

www.allesimgruenenbereich.org

Erfolgreiche Projektreise nach Tansania

Dehrn (Klaus Schäfer) – Mit großem Erfolg konnte die diesjährige Projektreise des Dehrner Vereins „Toloha Partnership Deutschland e.V.“ nach Toloha abgeschlossen werden. Die gesteckten Ziele wurden alle erreicht:



Foto: Klaus Schäfer

Mit Bischof Jotham Mwakimage (Tanzanian Assemblies of God) in Tanga wurde ein Vertrag geschlossen um mit dem Bau des Kindergartens in Toloha umgehend beginnen zu können. Durch viele großzügige Spenden ist bereits die Hälfte der erforderlichen Bausumme aufgebracht worden. Aus dem Nachlass des Gründungsmitgliedes Agnes Schäfer - die am 15. Juni 2016 plötzlich und unerwartet nach kurzer, schwerer Krankheit verstorben ist - floss dem Projekt eine größere Summe zu. Die Bauherren und Dorfbewohner haben daher beschlossen dem neuen Kindergarten den Namen „Agnes Schäfer Kindergarten“ zu geben.

Die Bauarbeiten vor Ort werden durch den Bischof, der schon viele Kirchen, Kindergärten und Schulen in Tansania errichtet hat, organisiert und überwacht. Der Verein ist aber noch auf zusätzliche Mittel angewiesen und bittet die Bevölkerung im Landkreis um weitere finanzielle Unterstützung.

Ein riesiger Koffer, randvoll mit Fußbällen, Trikots, Fußballschuhen und weiterem Sportgerät wurde an die Jugend in Toloha verteilt und mit Begeisterung aufgenommen. Am Abend fand gleich das erste Fußballspiel mit der Mannschaft eines Nachbardorfes statt.

Das Wasserversorgungssystem wurde, beginnend an der Quelle in den Bergen bis hin zu jeder einzelnen der zwölf neuen Zapfstellen, mit Hilfe eines GPS-Gerätes neu kartiert und anschließend vom Projektteam abgenommen. Am 14. Juli 2016 fand eine große Einweihungsfeier statt. Neben viel Musik und Tanz wurden

zahlreiche Reden gehalten und für alle Besucher gab es freie Verköstigung, die von den Dorfbewohnern selber zubereitet worden war. Hierfür war extra eine Kuh und eine Ziege geschlachtet worden. Ehrengast der Veranstaltung war der neue District Commissioner von Mwanga, Mr. Aaron Y. Mbogho.

Ein ausführlicher Bericht über die Projektreise wird in Kürze im Download-Bereich der Vereins-Webseite (www.tolohapartnership.de) bereitgestellt und kann auch gerne per Post angefordert werden.

LIEBLINGSORTE IN ELBTAL



Foto: AKN

Auf den Lieblingsort, den wir heute vorstellen, hat uns unsere Leserin Margret Gräning aus Dorchheim aufmerksam gemacht: Der Bildstock steht am Ende der Straße Zur Heide in Dorchheim. Es wurde uns berichtet, dass das Kreuz von Richard Schardt aus Dorchheim zum Dank für seine Rückkehr aus dem Krieg errichtet wurde. Die Bepflanzung und die Pflege wird ehrenamtlich von Anwohnern übernommen.